

Brandenburgische



HANDBALLRUNDSCHAU

Ausgabe 01/2025



Berichte
(Erweitertes) Präsidium

HVB-Pokal
Final Four 2025

Senioren-
meisterschaft

AUS DEN VEREINEN



Ihr habt spannende Inhalte aus eurem Vereins Leben (Jubiläen, Turniere, Ehrungen etc.) die eurer Meinung nach den ganzen Verband interessieren?

Ihr wollt eurem Ehrenamt mehr Aufmerksamkeit schenken?

Sendet uns eure Artikel hier ein

Wir verarbeiten die Texte auf unserer Homepage, der BHR-digital oder auch auf unseren sozialen Plattformen!

Ganz im Sinne von: Tu` Gutes und sprich darüber!

Liebe Sportfreunde,
liebe Sportfreundinnen,

ich heiße Euch herzlich
Willkommen in der 1.
Ausgabe der digitalen
BHR des Jahres 2025.
Wie gewohnt schau-
en wir auf die vergan-
genen ereignisreichen
Monate zurück und
wagen auch ein Blick
auf das bereits ange-
laufene Jahr.

Das Jahr 2025 ist noch
nicht alt, dennoch
haben wir schon das
größte Highlight des
HVB-Verbandskalen-
ders erlebt – das HVB-Pokal Final Four. Im März folgen dann
die Mannschaften aus dem Verbandspokal mit Ihrem Finaltur-
nier. Der Nachwuchsleistungssport erlebte im männlichen Be-
reich im Dezember des alten Jahres noch den Höhepunkt ihrer
Ausbildungsreihe. In Kassel fand der Deutschland-Cup statt,
die weibliche Vertretung des Handball-Verbandes zog dann
Anfang Januar mit dem D-Cup in Hannover nach. Im Jugend-
bereich ist viel Bewegung, die Vereine sind aktiv bei den vielen
Jugendturnieren oder aber auch im Jugendausschuss. Ein Netz-
werk im organisatorischen Jugendbereich wollen wir vom HVB
im kommenden Sommer erzeugen, den Rahmen hierzu bietet
der Jugendworkshop, der im Juni in Blossin seine Premiere
feiert. **Hier kommt ihr zur Anmeldung!**

Die Seniorenmeisterschaften des HVB brachten die Vertretung
aus dem Spreewald nach Hamburg, um dort im Deutschland-
vergleich auf die Meister der anderen Landesverbände zu tref-
fen. Der Sommer steht auch im Breitensport hoch im Kurs, die
Beachhandball-Saison geht wieder los, ein Highlight für
jeden Handballer nach der Saison, soll nun auch weg vom
reinen Fun-Turnier hinzu Beach-Series entwickelt werden.
Nehmt hierfür gerne an der Umfrage auf Seite 20 teil. Die
Zukunft des Verbandes liegt nicht nur auf den Schultern der
Jugend sondern auch den der Trainer, Übungsleiter und
Schiedsrichter. Dazu lest ihr einiges auf den letzten Seiten.
Alles in allem viel Bewegung in der nahen Vergangenheit und
der bevorstehenden Zukunft – dabei immer mit dem Blick da-
rauf, dass der Handball in Brandenburg für alle da ist. Ob in der
Halle, im Sand, an der Seitenlinie, auf den Tribünen oder mit der
Pfeife im Mund. Handball in Brandenburg soll wachsen und ihr
seid die Voraussetzung.

Auf ein handballreiches Jahr mit vielen Highlights in vielen
Bereichen.

Tom Hamann
HVB-Geschäftsführer



INHALT

Aus den Vereinen	02
Editorial	03
Bericht EP + Präsidium	04/05
Jugendbeiträge	06
Einladung HVB im Dialog	07
Final Four	08/09/10
Verbandspokal 2025	11
Hinweise zur neuen Spielordnung	12
Deutschland-Cup	13/14
Informationen aus dem Jugendbereich	15/16
Jugendturnier in Hennigsdorf	17
Beachhandball	18
Seniorenmeisterschaft	19
Schiedsrichterlehrgang in Oranienburg	20
Trainerweiterbildung	21
Impressionen HVB-Pokal Final Four 2025	22

Impressum

Herausgeber:

Handball-Verband Brandenburg e.V.

Verantwortlich:

Handball-Verband Brandenburg e.V.

Haus des Sports

Olympischer Weg 7,

14471 Potsdam

E-Mail: info@hvbrandenburg.de

Telefon: (0331) 238601-24*25*26

Internet: www.HVBrandenburg.de

Ständige Mitarbeiter:

Tom Hamann

Telefon: (0331) 231806-26

E-Mail: hamann@hvbrandenburg.de

Niklas Schwandt

Telefon: (0331) 231806-25

E-Mail: schwandt@hvbrandenburg.de

Silke Schmolling

Tel.: 0331-231806-24

E-Mail: schmolling@hvbrandenburg.de

Zoe Krüger

Telefon: (0331) 231806-25

E-Mail: krueger@hvbrandenburg.de

Marlies Reusner

Telefon: (0331) 231806-27

E-Mail: reusner@hvbrandenburg.de

Informationen aus den HVB-Präsidiumssitzungen

Sitzung am 09.10.2024

Streaming beim HVB-Pokal Final Four 2025

Im Zuge der Digitalisierung des Verbandes wird dem Präsidium die Plattform Sprungwurf.TV vorgestellt. Eine Firma, die sich bei Gründung im Jahr 2014 zum Ziel setzte den Amateurhandball mehr in den Fokus zu rücken. Anfänglich mit einfacher Bericht-erstattung und später dann auch durch das Live-Streamen von Amateurhandballspielen. Bis heute weitet sich die Auftragslage rundum die Firma aus. Das HVB-Präsidium zieht ein erstes positives Fazit, zeigt Interesse an der allgemeinen Live-Übertragung und empfiehlt neben der Plattform Sprungwurf.TV noch weitere Angebote einzuholen, um zu sondieren, welche Firma die bestmögliche Anbietung der möglichen Übertragung des HVB-Pokal Final Four bieten kann.

Kommission der Landesverbände

HVB-Präsident Michael Kaspar war unterdessen bei der Kommission der Landesverbände und traf dort auf Inhalte

wie die Anpassung der SpO durch den DHB. Speziell ging es um den §55 in dem der Satzteil „in derselben Altersklasse“ aufgenommen wurde.

[Die Anpassungen zur SpO finden Sie auf Seite 13]

Zudem informierte Michael Kaspar über die mögliche Nachbesetzung der inzwischen leider verstorbenen Monika Wöhler durch Heidrun Gassan, die seit Mai 2024 bereits den HV Brandenburg als Vizepräsidentin Recht zur Verfügung steht. Der DHB möchte weiterhin Jugendprojekte in den Landesverbänden fördern und stellt hierzu Fördergelder, unter anderem für einen geplanten Jugendworkshop im Jahr 2025, in Aussicht. Auch Teil der Sitzung war die Einführung einer kostenfreien SR-Innen Ausbildung im Jahr 2025, dem Jahr der Handball-WM in Deutschland und der Niederlande. Diese Ausbildung würde dann auf Landesebene der Verbände stattfinden.

Sitzung am 10.09.2024

Streamingplattform HVB-Pokal Final Four 2025

Zur vereinbarten Frist wurde lediglich durch die Firma Sprungwurf.TV ein Angebot zur Live-Übertragung des HVB-Pokal Final Four 2025 eingereicht, dieses wurde dem Präsidium bei der Sitzung vorgelegt. In der Präsidiumssitzung vom 06.11. stimmte das Präsidium dem Kooperationsvertrag der oben aufgeführten Firma final und einstimmig zu.

Bundesrat

Aufgrund der erfolgreichen Wahl von Heidrun Gassan in das DHB-Präsidium konnte Sie bei der Sitzung zur Vorbereitung auf den Bundesrat berichten. Hierbei wurde das Präsidium über eine Umfrage der Firma „Sporheads“ informiert, in der die Aufwände der Landesverbände in Ihrem jeweiligen Spiel- und Passdaten Programm, im Fall des HV Brandenburg nuLiga, notiert werden sollten. Bei der ARGE Tagung in Bregenz am 01./02. Januar 2024 berieten sich die teilnehmenden LVs über die Umfrage und entwarfen einen Antwortrahmen, der durch die LV's

individuell auf die Größe und Bedürfnisse beantwortet und an die Firma weitergeleitet wurde.

Reform SR- und Mannschaftsmeldungen

Auch in dem Bereich der Saisonmeldungen soll der Weg hin zu digitalisierter Variante gegangen werden. Dieser Weg soll den Vereinen den Meldeprozess vereinfachen und zeitliche Ersparnisse mit sich bringen. NuLiga bietet hierfür die notwendigen Möglichkeiten.

Der HVB wird rechtzeitig vor der kommenden Saison über den Ablauf dieser Meldungen informieren und diesen im Rahmen der Abteilungsleiterberatung im System zeigen. Der HVB wird hierbei verstärkt auf diese Meldungen achten und rechtzeitig Erinnerungen zu bereits gemeldeten Mannschaften rausgeben. Die SR-Meldungen werden voraussichtlich einige Zeit an Anlauf benötigen, allerdings kann der HVB im Hintergrund auch unterstützen und den Vorgang mit den Vereinen zusammen abschließen.

Sitzung am 29.11.2024

Besetzung der Stelle „Mitarbeiter Mitgliederentwicklung & Vereinskommunikation“

Der HVB führte zum Zeitpunkt dieser Sitzung bereits zwei Bewerbungsgespräche, um die Besetzung der Stelle zum Sommer 2025 zu forcieren. Man beschäftigt sich hierbei sowohl mit internen Ressourcen, aber auch externen Bewerbern, um diese Position zukünftig so gut wie möglich für den Verband zu besetzen.

Präsidiumsklausur im Februar 2025

Im Zuge der neuen Besetzung in der Geschäftsstelle durch Geschäftsführer Tom Hamann, der seit August 2024 die Geschicke leitet, kam der Gedanke auf, die Aufgaben des Präsidiums ggf. im Zusammenhang mit der Geschäftsstelle zu sichten und Priorisierungen und Fristen zu definieren, sodass künftig eine klarere Aufgabenteilung möglich ist. Diese Klausurtragung ist für den Februar 2025 eingeplant.

Informationen aus dem Erweiterten HVB-Präsidium

Sitzung am 30.11.2024

Gebührenordnungsanpassung

Aufgrund einiger Kommunikationsfehler und Verständnisschwierigkeiten wurde die nuLiga-Gebühr nochmals überarbeitet. Zukünftig wird §3 lit. F GebO HV wie folgt lauten:

Die in Klammern gesetzte Konkretisierung „pro Mitglied ab Jahren lt. jährlicher LSB Mitgliederstatistik“ wird gestrichen und durch die Worte „für jedes Mitglied mit Spielerpass und/oder jeden Funktionär (z.B. als Trainer, Mannschaftenverantwortlicher, Offizieller, Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär), das/der für den Verein in NuLiga erfasst ist, auch bei Erfassung mehrerer Funktionen insgesamt nur einmal pro Person“ ersetzt.

Zudem wird eine Anpassung des §5 lit. C, Abs. 1) GebO des HVB vorgenommen, somit steht in diesem zukünftig folgendes:

c) Sanktionen bei Nichtzahlung

1a) Die Nichtbezahlung der 1. Rate der Spielklassenbeiträge zum 01.08. eines Jahres (Eingang) führt ohne vorherige Mahnung zu einer Geldbuße. Nicht bezahlte Spielklassenbeiträge bis 31.08. des Jahres führen **zur vorübergehenden Sperrung des nu-liga-Zugangs bis zum Zahlungseingang zum Verlust der Zuordnung der betreffenden Mannschaften in Staffeln des Landesspielbetriebes und gelten als vom Verein zurückgezogen. In diesem Fall entfällt die Pflicht zur Zahlung der zweiten Rate des Spielklassenbeitrages.**

(1b) Absatz 1a gilt Satz 1 und 2 gelten entsprechend für die Zahlung der 2. Rate zum 15.09. des Jahres mit der Nachfrist zum Ende des Monats.

(2) Die vorstehenden Absätze werden durch die Zusatzbestimmungen des HVB zu § 25 Ziff. 5 lit. a) RO-DHB konkretisiert.

2) Die Zusatzbestimmungen des HVB zu § 25 Ziff. 5 lit. a) RO-DHB werden wie folgt geändert:

Nichtbezahlung einer Rate des Spielklassenbeitrages zum Zahlungstermin (Eingang) eines Jahres führt ohne vorherige Mahnung zu einem Ordnungsgeld in Höhe von:

...

...

e) Nichtzahlung zum 31.08. 500,00 €

und zur Sperrung des nu-liga-Zugangs bis zum Eingang der fälligen Zahlung **sofortiger Ausschluss der Mannschaft.**

Im Wiederholungsfall erhöht sich das Bußgeld um weitere 50,00 €.

Im Rahmen der 2. EP-Sitzung im Jahr 2024 wurde das ehrwürdige Mitglied Fred Ernst durch Lutz Glasewald und Jenny Konietzko mit der Ehrennadel in Gold vom HVB ausgezeichnet. Diese Ehrung war für alle Beteiligten eine emotionale, da Fred über viele Jahre als stetig gute Seele, vor allem im Jugendausschuss, seine Arbeit zu aller Zufriedenheit geleistet hat. Der Landesjugendausschuss ehrte dankte im auch im Nachgang noch mehrmals, da er diese Anerkennung verdient hat. Fred Ernst bleibt dem HVB noch in der Funktion als Staffelleiter der weiblichen A-Jugend Oberliga erhalten. Aus dem Jugendausschuss zieht er sich allmählich zurück und fungiert nur noch im Hintergrund als Berater. Fred, man kann nicht genug Danke sagen, für deinen Einsatz im HVB!

Ehrungen aus dem Jahr 2024

Jugendehrennadel HVB

Teube	Tristan
Kvint	Alina

Ehrennadel HVB Bronze

Albrecht	Anja
Pauli	Ingo
Simms	Jürgen
Sitz	Marko
Neumann	Tom
Polzt	Philipp
Kurzer	Armin
Kolewe	Dennis
Gebhardt	Jürgen
Andreß	Susanne
Leys	Peter
Matzke	Günter
Spreckelsen	Sandra
Tornow	Madlen
Sabath-Pietschner	André
Müller	Robert
Müller	Lukas
Borchardt	Manuel
Balz	Mario
Argewalt	Kai
Caspari	Dennis
Blobel	Maximilian

Ehrennadel HVB Silber

Wiede	Katrin
Gensichen	Markus
Gensichen	Sabrina
Polz	Anne
Schiffner	Rico
Beifuß	Nancy
Beifuß	Maik
Winkel	Gerhard
Konietzko	Daniel
Gebhardt	Michael

Ehrennadel HVB Gold

Ernst	Fred
Zelasek	Olaf

Ehrenplaketten

Büchner	Cornelia
---------	----------

30 Jahre Spielunion Süd-Brandenburg
Ehrenplakette in Silber des DHB für
75 Jahre SV Eichstädt damit wurde das
Lebenswerk des Josef Worms geehrt.

HVB erlässt Jugendbeiträge für die Vereine

„Die Jugend ist unsere Zukunft“ - eine Aussage, die simpel klingt. Auf der anderen Seite aber hebt Sie heraus, welche Wertschätzung jedem zuteil werden muss, der in diesem Bereich arbeitet. Und genau diese Wertschätzung hat auch der HVB zum Ausdruck gebracht. In der Präsidiumssitzung vom 29.11.2024 und nach Sichtung des aktuellen Haushaltsstands beschloss das Präsidium des Handball-Verbandes Brandenburg e.V. den Vereinen die Jugendbeiträge des HVB zu erlassen und zudem auch die DHB-Jugend-Beiträge für diese zu übernehmen. Ermöglicht wurde diese Entlastung der Mitglieder durch eine

außerplanmäßige, nicht vorhersehbare strukturelle Hilfe des Landessportbundes Brandenburg, die das Präsidium daher in vollem Umfang an die Vereine durchreichen konnte. Daher dankt das Präsidium des HVB auch in gerade im Namen der Vereine dem LSB ganz herzlich.

Natürlich ist dies nicht die Lösung der finanziellen Probleme unserer Vereine. Und dennoch ist es der konkrete Ausdruck eines verantwortungsvollen Miteinanders sowie ressourcenschonenden und planmäßigen Umgangs mit den Mitteln, die die Mitglieder zur Verfügung stellen.



FOLGEN SIE UNS!

Homepage



hvbrandenburg.de

Instagram



@hvbrandenburg

Facebook



Handball-Verband Brandenburg

HVB im Dialog

Der Handball-Verband Brandenburg e.V. lädt ein

Wie schon in den Vorjahren möchte der HVB mit den Handballern in Brandenburg in den Austausch treten. Hierzu bewährt sich seit vielen Jahren das Zusammentreffen im Rahmen der Veranstaltung „HVB im Dialog“, zu der wir die Vertreter der Vereine und - neu - ausdrücklich auch Vereinsmitglieder herzlich einladen. Der HVB wird durch den Präsidenten, Mitglieder des Präsidiums und den Geschäftsführer vertreten sein.

Wir wollen über folgende Themen informieren:

- Neuregelung von Spielberechtigung und Spielrechten ab 01.07.2025
- Digitale Mannschafts- und Schiedsrichtermeldung

Vor allem aber kommen wir, um zuzuhören. Daher ist die übrige Zeit für einen Gedankenaustausch zwischen den Vertretern des HVB und den Gästen vorgesehen. Ziel der Veranstaltung wird es sein, dass Ihr Eure Probleme und Anliegen, Eure Fragen

und Anregungen zu Gehör bringen könnt. Nur gemeinsam kann der Handball-Verband Brandenburg wachsen.

„HVB im Dialog“ findet statt:

am 27.02.2025, Beginn 18:00 Uhr in der Erlengrundhalle,
Zum Erlengrund 1, 15345 Altlandsberg

am 06.03.2025, Beginn 18:00 Uhr in Haus des Sports,
Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam

Meldet euch bitte unter dem folgenden Link für die Veranstaltung an:

HVB im Dialog Anmeldung

Anmeldefrist für den Altlandsberg Termin ist der 24.02.2025, für den Termin in Potsdam benötigen wir eine Rückmeldung bis zum 04.03.2025.



Umknicken war gestern.

Betterguards hebt Verletzungsprävention aufs nächste Level.

Der BetterGuard ist der erste adaptive Sprunggelenkschutz, der nicht dauerhaft unterstützt, sondern nur dann eingreift, wenn es zu einer Umknickbewegung kommt.



BETTERGUARDS

betterguards.de

Spare 15% mit dem Code: HVB15

HVB-Pokal Final Four 2025

Von 04./05. Januar 2025 in Oranienburg

Freitag, 15:42 Uhr

der gemietete Transporter samt Geschäftsstellen Mitarbeiter trifft auf dem Gelände der MBS-Arena in Oranienburg ein. Sofort steht eine Menschenmenge bereit um fleißig anzupacken. Der Startschuss zu einem Wochenende voller Emotionen, Begeisterung für die Sache und Herzblut hat begonnen. Keiner dieser rund 25 Personen wusste zu diesem Zeitpunkt, was das Wochenende mit sich bringen wird aber jeder war bereit das bestmögliche aus seiner Aufgabe rauszuholen, um dem Event den nötigen Charakter zu verleihen. Einen Monat nach dem Event kann man rekapitulieren, dass wirklich jeder Helfer, von denen es übers ganze Wochenende verteilt knapp 60 mit HVB Bezug waren, das geschafft hat. Die Halle war in Windeseile für das anstehende Final Four vorbereitet, in jedem Gespräch spürte man die Lust auf ein Handballfest und immer mit der Frage im Hinterkopf: Was können wir besser machen? Um 23:10 Uhr verließen die Jungs von Sprungwurf.TV die Halle. Mehrere hundert Meter Kabel waren verlegt, Kameras aufgerichtet auf das was an diesem ersten Januar Wochenende im Fokus stehen sollte, der Handball in Brandenburg auf höchstem Niveau. Drei große Kameras auf Professioneller Ebene, ein Moderatoren Platz mit bester Sicht auf das Spielfeld und mehreren Monitoren sowie ein Regieplatz der keine Wünsche mehr übrig ließ. Sprungwurf.TV sollte der Weg sein, den Leuten, die das Handballevent nicht vor Ort in der Halle miterleben können, die Spiele und das ganze Wochenende mit all seinen Facetten nach Hause zu transportieren. Ob das gelungen ist, darf jeder Zuschauer gerne selbst einschätzen aber die Zuschauerzahlen die Zeitweise an der tausender Marke kratzten, reden für sich. Hierbei gilt der Dank in Richtung der Produktion, die es geschafft hat, den Brandenburger Handball in die digitale Welt zu transportieren.

Samstag, 8:35 Uhr

Die Halle füllt sich, aber nicht mit der hiesigen Zahl an Zuschauern, die man sich erhofft, sondern mit den Helfern, Schiedsrichtern und Ordnern, die auf die Einweisung durch das Organisations-Komitee warten. Ein kurzer Abgleich der Checklisten und das Durchsprechen der Abläufe – dann kann es endlich losgehen. Um Punkt 10:00 Uhr stehen die ersten Zuschauer vor der Halle Schlange. Aber nicht nur die Zuschauer betraten die Halle, auch die knapp 65 Schiedsrichter der Leistungsklassen I & II trafen sich zum Lehrgang in der Halle. Referent war niemand geringeres als EHF-Schiedsrichter Robert Schulze. [Mehr zu diesem Lehrgang lest ihr auf Seite ...]. Das erste Halbfinale der Frauen, MTV 1860 Altlandsberg vs. HV GW Werder, eröffnete das HVB-Pokal Final Four 2025. Beide Mannschaften haben großen Support angekündigt und abgeliefert. Der Werderaner Fanblock, angestachelt vom

Traum eines Doppelfinales am Sonntag, war bereits von Minute 1 an voll und lautstark vorhanden. Auch die Altlandsberger Fansseite ließ sich nicht lumpen und erhöhte den Lärmpegel ungemein. Ein intensives Spiel in dem der erste Werderaner Pokalfinaleinzug nicht wirklich gefährdet war, offenbarte sich den bereits zu dem frühen Zeitpunkt knapp 600 Zuschauern. Laura Mattern krönte sich in diesem Spiel zum MVP und wurde aufgrund dessen direkt von Sprungwurf.TV zum Interview abgefangen. Neben einer kurzen Auswertung zum Spiel und der Stimmung wurden ihr die Statistiken des Spiels gezeigt, die sie so gerne bestätigte. Das Start-Up Handball-Assistent versorgte Sprungwurf.TV nicht nur für diesen MVP-Talk, sondern auch über das ganze Wochenende mit wertvollen Statistiken. Eben auch das 5 von 6 Mattern Treffern in die rechte untere Ecke einschlugen. Selbst Karsten Petrzika, seines Zeichens DYN-Mitgründer und -Kommentator, war beeindruckt, ob der Menge an Daten, die dem Kommentatoren Duo zugespielt wurden. Angesprochener Petrzika war es, der das Spiel kurzerhand live kommentiert und damit den etatmäßigen Kommentatoren eine Verschnaufpause gönnte. Nicht nur er begleitete die Zuschauer zu Hause zeitweise durch das Wochenende. Max-Christoph Beneke, inzwischen Spieler der Füchse Berlin, übernahm für Teile des Frauenfinals und auch die erste Halbzeit des Männerfinals bei dem er viele der Akteure selbst noch aus der Jugend kannte.

Zurück zu den Samstagsspielen: Während des ersten Halbfinals machten sich bereits die Mannschaften aus Ludwigsfelde und Teltow bereit, um das erste Männerspiel dieses Wochenendes zu bestreiten. Ein Klassenunterschied, der sowohl auf dem Papier als auch letztlich im Ergebnis deutlich wurde. Ein Highlight war es dennoch für alle, so verriet Kaspar Kiontke (Torwart der HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf) am Sonntag in einem kurzen Gespräch am Rande des Frauen Finales. Das dritte Spiel startete an diesem Tag um 15:00 Uhr. SV Lok Rangsdorf und der HSV Frankfurt (Oder) (beide aus der Frauen Oberliga Brandenburg) standen sich in einem ligainternen Kräftemessen gegenüber. Die Oderstädterin machten schnell im Spiel klar, wer am kommenden Tag im Finale auf die Damen aus Werder ran darf. Nach nicht einmal 4 Minuten stand hinten die Null und vorne setzte es bereits 4 Tore. Ein Abstand den die Rangsdorferin nicht größer werden ließen, zur Freude der Frankfurterin allerdings auch nicht mehr wirklich verringern konnten. So stand nach 60 Minuten ein 34:29 zu Buche. Den Abschluss des Tages lieferten die Gastgeber vom Oranienburger HC II. Niemand geringeres als der HV GW Werder mit dem bereits skizzierten Fanblock und einer Mannschaft, die zu diesem Zeitpunkt auf Platz 1 der Regionalliga Ostsee-Spree überwinterte, stellte sich denen gegenüber.

Auch in diesem Spiel zeichnete sich der kommende Finalist frühzeitig ab. Zur Halbzeit stand eine 10:16 Führung zugunsten der Männer aus Werder auf der Anzeigetafel der MBS Arena. Das Ruder rumzureißen schien fast unmöglich und so erfüllte sich mit dem 23:41 der Werderaner Traum eines Doppelfinales am Sonntag. Eine über den ganzen Samstag aktive Halle mit interessanten Interview-Gästen im Stream und auf der Platte, machten Lust auf spannende Finalspiele. Zur Abwechslung gab es zudem Tickets für die Füchse Berlin und auch den neu-gewonnen 1. Ligisten aus Brandenburg: 1. VfL Potsdam.

Sonntag, 8:10 Uhr

Während die Atmosphäre des Vortags noch in der Halle zu spüren war, öffnete der HVB wieder den Einlass, um ein verheißungsvollen Sonntag mit aufregenden Momenten zu erleben. Der frühen Anwurf Zeit mag es geschuldet gewesen, sein, dass das Spiel um Platz 3 in der Früh um 10:00 Uhr von deutlich weniger Augen geschaut wurde, als man es vom Samstag gewohnt waren aber auch das änderte sich schnell. Rangsdorf und Altlandsberg trotzen der anfänglichen Trägheit und spielten in einer umkämpften Partie den 3. Platz auf dem Siegereppchen aus. Letztlich setzte sich der MTV durch und ließ sich zum Bronzegewinner krönen. Das erste wirklich spannende Spiel wartete auf die Zuschauer dann um 12:00 Uhr als der OHC II auf die Männer aus Teltow traf. Wer zur Halbzeit beim Stand von 17:13 für die Oranienburger bereits dachte, dass das Spiel gelaufen sei, wurde durch die HSG getäuscht. Das Team von Gregor Höfert und Enrico Bolduan mobilisierte nochmals alle Kräfte und gestaltete die Partie wieder offen. Ehe die Gegenseite von Trainer Mike Schröder, durch den Ausbau des Ergebnisses auf 29:32, die HSG aus der Schlagdistanz für die letzten 2 ½ Minuten brachte. Teltow konnte das Ergebnis schließlich noch auf 31:32 stellen, jedoch half das nichts mehr. Die Oranienburger sicherten sich in heimischen Gefilden den 3. Platz. Abseits der Platte bewegte sich wieder vieles. Die Grün-Weißen Farben zogen einen Schleier



Max-Christoph Beneke zu Gast bei Sprungwurf.TV. Foto: Verband

durch die Halle eher der auserkorene Platz eingenommen wurde. Im Frauen-Finale erreichte man dann im Stream die höchste Zahl an Zuschauern über das ganze Wochenende. Knapp 950 Endgeräte waren zugeschaltete aus vielen Teilen Brandenburgs und darüber hinaus. Selbst der RBB war vor Ort und filmte einige Szenen aus der Halle, um abends bei rbb24 im Brandenburg Aktuell darüber zu berichten. Sie alle sahen, wiederum einen Klassenunterschied allerdings mit tapfer kämpfenden Frankfurterinnen, die alle in ihrer Macht stehenden Möglichkeiten ausgeschöpft haben. Nicht zuletzt wurde die Torhüterin Maike Wagner sowohl am Samstag als auch am Sonntag zur Spielerin des Spiels durch den Twitch-Chat bei Sprungwurf.TV gewählt. Die Firma Betterguards, die als Sponsor mit einem Stand vor Ort die Besucher über Ihre innovativen Sprunggelenks-Bandagen informierte, entschlossen sich kurzer Hand den Final-MVPs zwei Bandagen zu überreichen, dafür gilt ein großer Dank. Ein Wochenende voller Highlights, Gewinnspielen, Traumtoren und feinen Spielzügen neigte sich langsam zum Ende. Doch im Nachgang durften alle Zuschauer, Funktionäre des HVB und die Spieler selbst feststellen, dass das größte Highlight noch bevorstand. Platz 1 gegen 3 der laufenden Regionalliga Ostsee-Spree Saison traten gegeneinander an. Eine Begegnung mit absoluten Spitzenspielcharakter und das zeigte sich von der ersten bis zur letzten Minute. Ludwigsfelde begann rasant unter den Augen des inzwischen vollen Ludwigsfelder Blocks und weiteren 800 Zuschauern. Als Leon Rühmann in der 11. Minute das 7:2 warf, dachte wohl fast die ganze Halle, dass es eine Machtdemonstration vom LHC werden wird. Den Abstand konnte Werder auch bis zur Halbzeit nicht wett machen. Was dann kam nennt man in Sportlerkreisen völlig zurecht Energieleistung. Angeführt von Jannis Bundschuh, dem späteren Final-MVP, kämpfte sich Werder zurück und ließ alle Beteiligten auf ein Finale mit Verlängerung hoffen. Spannender hätte man dieses Finale nicht schreiben können. Ludwig Greupner gleichete 30 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit aus und somit kamen die Grün-Weißen zu einem letzten Angriff. Wenige Sekunden trennten die Werderaner von einem historischen Doppelsieg beim HVB-Pokal Final Four 2025 aber der letzte Ball überquerte die Torlinie erst nach Abpfiff, so entschied sich das Schiedsrichter-Gespann gemeinsam mit dem Technischen Delegierten zum Gang in die Verlängerung. Zweimal fünf Minuten Zeit für die Mannschaften den Wanderpokal ins eigene Vereinsheim zu holen. Die erste Halbzeit gab keinen Aufschluss wer als Sieger die Platte verlassen wird. Erste die zweite Halbzeit dieses packenden Finales brachte Klarheit. Der Ludwigsfelder HC setzte sich zum dritten Mal in Folge die Krone auf und gewann diesen Kraftakt schlussendlich mit 36:32. Emotionen wohin man nur geschaut hat. Es war ein würdiger Abschluss eines Wochenendes, das dem Handball-Verband Brandenburg für die Zukunft neuen Wind einhauchen sollte.

Der HVB bedankt sich bei allen Spielern, Trainer, Zuschauern/Fans und ganz besonders den vielen fleißigen Helfen, dass das Event zu dem geworden ist, was am 04. und 05. Januar 2025 für alle sichtbar war - ein Handballfest.



HVB-Pokal FinalFour 2025 – Siegerin – die Frauen des HV GW Werder.

Foto: Nissen (@sport.life_pictures)



HVB-Pokal FinalFour 2025 – Sieger – die Männer des Ludwigsfelder HC.

Foto: Verband

Verbandspokal Final Four steht vor der Tür!

Der neu geschaffene Verbandspokal erfreut sich großer Begeisterung bei den Vereinen und SpielerInnen. Auch aufgrund dessen wurden die Halbfinal-Partien für den Verbandspokal während des Final Four am 04. und 05. Januar 2025 in Oranienburg ausgelost. Zur Begeisterung des HVB-Präsidiums gab es eine Vielzahl an Bewerbern für die Austragungsorte der Final Four Veranstaltungen. Diese werden am Wochenende des 15. und 16. März 2025 bei dem BSV G-W Finsterwalde (Männer) und beim Grünheider SV (Frauen) stattfinden.

Beim Verbandspokal Final Four kommt es zu folgenden Begegnungen:

Auslosung

**Halbfinale Verbandspokal
2025**

Frauen

	Finowfurter SV	:	HSV Falkensee 04	
	HV Calau	:	Grünheider SV	

Auslosung

**Halbfinale Verbandspokal
2025**

Männer

	HSV Bernauer Bären	:	HV GW Werder II	
	BSV G-W Finsterwalde	:	HSG Schlaubetal-Odervorland	

Begegnungen und vorherige Ergebnisse

In der vorherigen Runde konnte der HV Calau den SV Blau-Weiß Dahlewitz mit 39:33 besiegen. Der HSV Falkensee 04 setzte sich deutlich mit 31:15 gegen die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf durch, und der Grünheider SV dominierte den HSV Wildau 1950 mit einem klaren 41:22. Der Finowfurter SV zog kampflos durch ein Freilos ins Halbfinale ein.

In der vorherigen Runde setzten sich die HSV Bernauer Bären mit einem überzeugenden 32:17 gegen den Oberligisten Lausitzer HC Cottbus durch. Der HV GW Werder II gewann mit 33:28 gegen die zweite Vertretung der HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf. Die HSG Schlaubetal-Odervorland sicherte sich einen knappen 28:27-Sieg gegen den Grünheider SV III, während der BSV G-W Finsterwalde mit 41:31 gegen den Grünheider SV II triumphierte. Die Spiele fanden 23. und 24. November im alten Jahr 2024 statt.



Mannschaft der BSV GW Finsterwalde im Spiel gegen die HSG Schlaubetal-Odervorland.

Foto: Verband

Hinweise zur neuen Spielordnung

01.07.2025 (Stand 27.01.2025)

Wie bereits durch die amtl. Bekanntmachungen des DHB veröffentlicht (Mai und Oktober 2024), werden sich nach Beschluss des Bundesrats zum **01.07.2025** die Spielrechte im Handball bundesweit ändern. Die Qualifikation 2025/2026 wird noch unter Anwendung der bekannten Regelungen gespielt, die hierfür erteilten Spielberechtigungen verlieren entsprechend zum 01.07.2025 ihre Gültigkeit.

Was ändert sich?

- Grundsätzlich gibt es zukünftig einen digitalen Spielausweis (ausgestellt auf den Erstverein) – dort liegt auch das Erstspielrecht
- Das Zweit-/Zweifach- und Gastspielrecht entfällt
- das Doppelspielrecht für Jugendliche in Erwachsenenmannschaften wird in es in einer anderen Form geben
- An Stelle der bisher bekannten Spielrechte treten sogenannten Erst-, Zweit- und ggfs. Drittspielrechte
- Jugendliche dürfen nach § 22 SpO innerhalb von **50 Stunden** nur zwei Spiele über die volle Spielzeit absolvieren (bisher 48 Stunden)
- Die Wartefrist im Erwachsenenbereich verlängert sich auf zwei Monate (§ 26 SpO)
- Für die Einschränkung des Spielrechtes, gem. § 55 SpO („Festspielparagraph“), gilt zukünftig eine Frist von **acht Wochen** (bisher sechs)

Ab 01.07.2025 gilt:

Erwachsene § 15 SpO

- Erwachsene haben zukünftig **einen digitalen Spielausweis – mit max. zwei Spielrechten** (unterhalb 2. Liga)
 - Erstspielrecht wird über Einsatz im Meisterschafts- oder Pokalspiel festgelegt
 - Zweitspielrecht im Erstverein wird über Einsatz im Meisterschafts- oder Pokalspiel festgelegt
 - Zweitspielrecht in einem anderen Verein wird über Passstelle beantragt (Voraussetzungen: unterhalb Regionalliga, 100km Entfernung Vereinssitze)
 - Einmaliger Wechsel des Zweitspielrechtes (auch innerhalb Erstverein) bis zum 15.01. möglich (über Passstelle)
 - Bei Rückzug beider Mannschaften (bisheriges Erst- und Zweitspielrecht) ist die Erteilung **eines** weiteren Spielrechtes möglich
 - Alle Spielrechte erlöschen automatisch zum Ende des Spieljahres (30.06.)
 - Bei einem Vereinswechsel erlöschen alle bisherigen Spielrechte
- #### Jugend § 19 SpO
- Innerhalb einer Saison Spielrechte in **drei Mannschaften** möglich - **aber max. in zwei Vereinen**

- Erstspielrecht wird über Einsatz im Meisterschafts- oder Pokalspiel festgelegt
- Zweit-/Drittspielrecht im Erstverein wird über Einsatz im Meisterschafts- oder Pokalspiel festgelegt
- Antrag auf Ausstellung des Zweit-/Drittspielrechtes bei einem anderen Verein stellt Erstverein bei seiner zuständigen Passstelle.
- Wechsel von Zweit-/Drittspielrechten grundsätzlich nicht möglich (auch nicht bei Mannschaftsrückzug) - außer nach Vereinswechsel
- Zweit-/Drittspielrecht muss in unterschiedlichen Spielklassen wahrgenommen werden
- Einsatz von Jugendlichen in Erwachsenenmannschaften weiterhin nur nach Einwilligung der Eltern und ärztlicher Unbedenklichkeitsbescheinigung unter folgenden Voraussetzungen möglich
 - a) Spielerin hat das 16. Lebensjahr vollendet
 - b) Spieler hat das 17. Lebensjahr vollendet
 - c) Kaderspielerin des DHB hat das 15. Lebensjahr vollendet
 - d) Kaderspieler des DHB hat das 16. Lebensjahr vollendet
- Soll der Jugendliche in einem **anderen Verein** im Erwachsenenbereich spielen, so muss dieser Verein mindestens der Oberliga (fünfhöchste Spielklasse) angehören
- Soll ein Einsatz in der Mannschaft mit dem vorgesehenen Zweit-/Drittspielrecht **vor dem ersten Einsatz beim Erstverein** erfolgen, liegt es in der Verantwortung der betreffenden Vereine, dass die Regularien der SpO, besonders des § 19 (3) eingehalten werden.
- Spielrechte erlöschen automatisch zum Ende des Spieljahres (Qualifikation gem. § 19 (11))
- Spielrecht in der Qualifikation besteht grundsätzlich nur für den Erstverein (es sei denn der Verein kann keine Mannschaft stellen § 19 3 c), e)), es bleibt dann für die anschließenden Meisterschaftsspiele bestehen
- Sperren gelten für beide Vereine (Ausnahme Sperre nach §17.1 RO)

Zu beachten sind unabhängig der Spielrechte weiterhin die §§ 22, 26 sowie 55 SpO.

Offizieller Ballpartner

molten[®]
feel the emotion

Deutschland Cup in Kassel (männlich)

Die männliche Landesausswahl Brandenburgs (Jahrgang 08/09) waren vor Weihnachten (19. – 22.12.2024) zum größten Jugend-Leistungsturnier, in Kassel. Die Brandenburger traten in der Gruppe gegen die Jungs aus Baden-Württemberg, Hamburg und Niedersachsen-Bremen an. Die Gruppenphase verlief zunehmend schwieriger, es waren zu viele individuelle Fehler, welche es schwer machten einen Sieg einzufahren. In allen 3 Partien musste man sich geschlagen geben. In der darauffolgenden Runde traf man im Spiel um Platz 13-16 auf Mecklenburg-Vorpommern, dieses Spiel gestalteten die Brandenburger deutlich besser und fuhren den ersten Sieg ein. Dies bedeute, dass sie am letzten Tag im Spiel um Platz 13 auf die Auswahl aus Rheinland-Pfalz trafen, jedoch verlief diese Partie nicht wie erwartet. Die Brandenburger kamen nicht in die Partie und verloren am Ende verdient mit 22:31. Damit belegten die Brandenburger den 14. Platz und zeigten eine klei-

ne Verbesserung im Vergleich zu den vergangen Jahren. Sieger des Deutschland-Cup 2024 im männlichen Bereich wurde der HV Nordrhein, die sich im Finale knapp gegen die Auswahl aus Schleswig-Holstein durch setzte. Im diesem Jahr wird der Deutschland-Cup am 18. bis 21.1.2025 ausgetragen.

Kader:

Mats Voigtländer, Fritz König, Oscar Schley, Willem Rentsch, Jakob Krenz, Jonas Miethig, Paul Hagen, Emil Jurkschat, Lance Geisler (alle 1. VfL Potsdam) / Titus Liebscher, Christopher Lerbs, Lennox Schmidt, Albert Schmidt, Anton Koppe, Nils Franz, Adrian Gstrein (alle LHC Cottbus)

Trainer:

Alexander Haase, Bennett Speed, Uwe Kalski, Hans-Jürgen Franz



Deutschland-Cup in Hannover (weiblich)

Vom 02.01.2025 bis 05.01.2025 fand der Deutschland Cup der weiblichen Landesauswahlen des Jahrganges 2009 in Hannover statt. Die Landesauswahl um Landestrainer Roy Grüner und Landesauswahltrainer Nils Dochow trafen in den Gruppenspielen auf die Teams vom HV Saar, HV Rheinland-Pfalz und den gastgebenden HV Niedersachsen/Bremen. Die Vorbereitung auf dieses Turnier war sehr intensiv für das Team. So standen 2 Trainingslager, ein Vorbereitungsturnier und 2 Testspiele auf dem Programm. Da die Vorbereitung gut verlief, war man optimistisch für das anstehende Großturnier.

Am ersten Turniertag traf man auf den HV Saar. Dieses Spiel konnte man souverän 29:21 für sich entscheiden. Im 2. Gruppenspiel kamen die Gegnerin vom HV Rheinland-Pfalz. Nach ausgeglichenen ersten 20 Minuten (10:10) verloren die Brandenburgerinnen etwas den Faden und Rheinland-Pfalz konnte sich auf 4 Tore bis zur Halbzeit absetzen (11:15). Leider lief man diesem Rückstand bis zum Ende des Spiels hinterher und schlimmer noch die Gegnerinnen konnten sogar bis auf 7 Tore davonziehen. Somit stand mit der 18:25 Niederlage für das Team um Roy Grüner und Nils Dochow fest, dass es im letzten Gruppenspiel gegen Niedersachsen/Bremen zwingend einen Sieg geben muss, um noch Chancen auf das Viertelfinale zu haben. Leider war diese Bürde zu viel und man verlor auch dieses Spiel recht deutlich mit 20:28. Damit wurde das Ziel „Er-

reichen des Viertelfinales“ verpasst und man spielte nun am 3. Turniertag um die Plätze 9-12. Gegner im 1. Platzierungsspiel war die Auswahl aus Schleswig-Holstein. Eine hoch intensive und spannende Partie hatte am Ende der regulären Spielzeit ein 20:20 auf der Anzeigetafel stehen. Damit ging es in die Verlängerung. Nach 2x 5 Min. gewannen die Mädels aus Norddeutschland dramatisch mit 25:26. Die Brandenburgerinnen hatten mit dem Schlusspfiff die große Chance zum Ausgleich. Im letzten Turnierspiel ging es dann gegen den Thüringer HV um Platz 11. Das Spiel wurde am Ende sicher mit 29:18 gewonnen und es gelang dadurch ein versöhnlicher Turnierabschluss.

Fazit des Trainerteams: Mit dem erreichten Platz darf und kann man als Team Brandenburg nicht zufrieden sein. Jedoch kann man mit einzelnen individuellen Leistungen über das gesamte Turnier positive Schlüsse ziehen.

Kader:

Zoe Schöllner, Paulien Marek, Emma Behrendt, Chiara Erfurth, Sofie Christoph, Dina Ackermann, Maja Tsvirkov, Jana Tsvirkov, Michelle Zwick, Henrike Scholz, Wilma Kaspar, Emma Bullmann, Lena Röther, Charlotte Helms, Anna-Lena Lange (alle Frankfurter HC) / Sophie Loose (HSV Frankfurt (Oder))



Zukünftige Projekte im Fokus: Jugendworkshop, Minispielfest und Brandenburg-Cup 2025

Jugendworkshop 2025

Ein zentraler Schwerpunkt des kommenden Jahres ist der Jugendworkshop 2025, der darauf abzielt, junge Ehrenamtliche im Alter von 16 bis 26 Jahren zusammenzubringen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Perspektiven und Herausforderungen der Teilnehmenden besser zu verstehen, den Austausch und die Vernetzung zu fördern sowie neue Ehrenamtliche für den Handballverband zu gewinnen. Der Workshop findet am 21. Juni 2025 im Jugendbildungszentrum Blossin statt. Eine Einladung mit Informationen zur Anmeldung wurde bereits an alle Vereine versendet. Die Anmeldefrist endet am 20. April 2025

ANMELDUNG ZUM JUGENDWORKSHOP

Brandenburg-Cup 2025 der wD-Jugend

Zusätzlich rückt der Brandenburg-Cup 2025 der weiblichen D-Jugend in den Fokus. Dieses Turnier findet am Wochenende des 3. und 4. Mai 2025 statt und richtet sich an die weibliche D-Jugend. Die Ausschreibung wurde bereits im November 2024 an die Kreisvorsitzenden verschickt. Vereine haben bis zum 14. März 2025 die Möglichkeit, sich als Ausrichter für das Turnier zu bewerben.

Mini-WM 2025:

E-Jugend im Zeichen der Weltmeisterschaft

Der Jugendausschuss des Handball-Verbandes Brandenburg plant zur Hinrunde der Saison 2025/2026 eine Mini-Weltmeisterschaft für die E-Jugend. Diese bundesweite Maßnahme des DHB soll die Vorfreude auf die Frauen-Weltmeisterschaft 2025 steigern. Nach dem Erfolg der Mini-WM im Jahr 2023 wird das Konzept erneut umgesetzt: Ein männlicher und ein weiblicher Turnierbaum mit jeweils acht Gruppen à vier Teams orientiert sich am Original-Turnierablauf. Jedes Team vertritt eine Nation und durchläuft eine Vorrunde, Hauptrunde und Finalrunde. Geplant ist, dass die Anmeldephase für Vereine von März bis Mai 2025 läuft, bevor das Turnier im September startet. Bis November wird die Mini-WM dann parallel zum regulären Spielbetrieb ausgetragen. Um die Kapazitäten des Jugendausschusses bestmöglich zu nutzen, wird das für 2025 geplante Mini-Spielfest entfallen. Eine mögliche Umsetzung im Jahr 2026 wird jedoch geprüft.

Grundschulaktionstag 2024: Entwicklung und Perspektiven

Der Grundschulaktionstag setzte auch 2024 ein starkes Zeichen für die Begeisterung am Handballsport. Vom 11. November bis 20. Dezember hatten Grundschulkindern die Möglichkeit, Freude an der Bewegung, den Umgang mit dem Ball und das gemeinsame Erleben von Sport zu erleben.

In Brandenburg war die Resonanz beeindruckend: 9.472 Schüler und Schülerinnen aus insgesamt 407 Klassen nahmen teil – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, als 3.747 Kinder dabei waren. Der Handball-Verband Brandenburg hat diese positive Entwicklung zum Anlass genommen, eine Umfrage unter Lehrkräften und Vereinen durchzuführen. Ziel der Umfrage war es, Verbesserungsvorschläge für künftige Aktionen zu sammeln und den Bedarf an Lehrerfortbildungen im Bereich Handball zu ermitteln. Der Verband plant, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung noch im Jahr 2025 entsprechende Fortbildungsmaßnahmen anzubieten, um Lehrkräfte optimal zu unterstützen.



Foto: Theodor-Fontane Grundschule, Potsdam

2023

- 3.747 Kinder
- 39 Schulen
- 178 Klassen



2024

- 9.472 Kinder
- 76 Schulen
- 407 Klassen

Der Handball-Verband Brandenburg bedankt sich bei allen teilnehmenden Schulen, Lehrkräften und Vereinen für ihr Engagement und freut sich darauf, auch 2025 wieder zahlreiche Kinder für den Handballsport zu begeistern.

Jugendratstreffen des HC Spreewald: Ein erfolgreicher Auftakt

Am 14. November 2024 fand das erste Jugendratstreffen des HC Spreewald statt. Eingeladen waren Mitglieder im Alter von 13 bis 27 Jahren. Insgesamt nahmen 17 junge Engagierte an der Veranstaltung teil, wobei die Beteiligung der Jugendlichen deutlich höher war als die der jungen Erwachsenen.

Der Jugendrat wurde von den Jugendsprecherinnen Kaya Aschoff, Frieda Tirpitz und Aliena Huber initiiert und geleitet. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann ein Brainstorming, um erste Eindrücke und Ideen zum Thema junges Engagement und zur Struktur des Jugendrats zu sammeln. Die Jugendsprecherinnen präsentierten anschließend ihre Vorstellungen, wie der Jugendrat als Sprachrohr zwischen Jugend

und Vereinsvorstand fungieren könnte, um die Kommunikation zu verbessern und das Vereinsleben zu stärken.

Zu den ersten Projekten des Jugendrats gehören die Organisation des Grundschulaktionstags sowie die Mitgestaltung des Jahresabschlussturniers. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Ziele des Jugendrats zusammengefasst und offene Fragen geklärt.

Die Jugendsprecherinnen berichteten zudem von ihrer Teilnahme am „DHB Engagement Festival“, das sie inspiriert hatte, den Jugendrat ins Leben zu rufen. Das Projekt wurde positiv aufgenommen, und einige Teilnehmende signalisierten ihr Interesse, sich aktiv im Jugendrat zu engagieren.



Oranienburger HC startet mit Jugend-Neujahrsturnier in das Jahr 2025

Nach einer mehrjährigen Pause konnte der Oranienburger HC am ersten Januar-Wochenende endlich wieder einen eigenen Jugendcup ausrichten – und das mit überwältigendem Erfolg. Am 4. und 5. Januar 2025 trafen sich 18 Teams der weiblichen E- und D-Jugend aus Berlin und Brandenburg, darunter vier Mannschaften des Oranienburger HC, um sportlich ins neue Jahr zu starten und sich auf die bevorstehende Saison vorzubereiten.

Turnier in Hennigsdorf wegen Final Four in Oranienburg

Da die Heimhallen des Oranienburger HC in der TURM ErlebnisCity Oranienburg zeitgleich Austragungsort des Final Four der Männer und Frauen des Handballverbandes Brandenburg waren, wurde das Jugendturnier in der Sporthalle des Oberstufenzentrums Hennigsdorf durchgeführt. Trotz des Ortswechsels überzeigte die Veranstaltung mit perfekter Organisation und einer positiven Atmosphäre.

E-Jugend: Spannung bis zum Schluss

Am Samstag eröffnete die E-Jugend das Turnier mit 27 Spielen in zwei Gruppen. Von Beginn an zeigten die jungen Talente sehenswerten Handball und lieferten sich spannende Partien. Besonders in den Halbfinals und Finalrunden sorgten mehrere



Foto: Lulu

Siebenmeterwerfen für wahre Krimis, die die Halle zum Beben brachten. Im Spiel um Platz 3 triumphierte der SV Union Neuruppin gegen den Frankfurter HC mit 5:3. Das Finale gewannen die Berlinerinnen der SG Hermsdorf/Waidmannslust mit 4:0 gegen die Gastgeberinnen des Oranienburger HC, die sich über einen starken zweiten Platz bei ihrem Heimturnier freuen durften.

D-Jugend: Gastgeber holen Turniersieg

Der zweite Turniertag stand im Zeichen der weiblichen D-Jugend. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ wurden 28 spannende Partien ausgetragen. Der Oranienburger HC I und der Frankfurter HC blieben bis zum direkten Duell – es war das vorletzte Turnierspiel – ohne Punktverlust. Bereits in der Saisonvorbereitung waren beide Teams in einem Turnier in Berlin aufeinandergetroffen, wo

sich der Frankfurter HC nach einer Niederlage in der Vorrunde bei den Platzierungsspielen dann knapp durch setzte. Doch dieses Mal behielten die Gastgeberinnen des Oranienburger HC in einer dramatischen Partie mit einem 9:8 in letzter Minute die Oberhand und sicherten sich den Turniersieg. Platz 3 ging an den SV Fortuna Prenzlau.



Foto: Stelse

Auch Schiedsrichter-Nachwuchsarbeit im Fokus

Neben den Spielern nutzten auch die Nachwuchs-Schiedsrichter die Veranstaltung, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Unter der Anleitung des ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichters Mike Höhne und des Oranienburger Schiedsrichterwarts Torben Stelse zeigten die jungen Unparteiischen eine beeindruckende Leistung. Trainer, Spielerinnen und Zuschauer würdigten ihre Arbeit mit großem Respekt und Anerkennung.

Ein Turnier für die Zukunft

Das Turnier erhielt durchweg positives Feedback von Trainern, Publikum und Spielerinnen. Besonders lobenswert war die faire Spielweise aller Teams. Die Einnahmen aus dem Catering kommen vollständig dem Jugendbereich des Oranienburger HC zugute und finanzieren das jährliche Trainingslager im dänischen Skærbæk.

Der Präsident des Handballverbandes Brandenburg, Professor Dr. Michael Kaspar, und Werner Siegler, Ehrenpräsident des Oranienburger HC, lobten das Konzept und die Organisation des Turniers bei ihrem spontanen Besuch.

Mit dem erfolgreichen Jugend-Neujahrsturnier hat der Oranienburger HC einen großartigen Auftakt in das Jahr 2025 hingelegt und bewiesen, wie wichtig engagierte Nachwuchsarbeit im Handball ist.

Autor: Frank Großmann

Vereinsumfrage zur Entwicklung des Beachhandballs in Brandenburg

Der Deutsche Handballbund setzt in den kommenden Jahren verstärkt auf die Förderung des Beachhandballs. Besonders in den neuen Bundesländern besteht noch Potenzial, um diese dynamische und actionreiche Handball-Variante weiter zu etablieren. Auch der Handball-Verband Brandenburg möchte Beachhandball gezielt voranbringen – und dabei setzen wir auf die Unterstützung unserer Vereine!

Mit einer neuen Umfrage möchten wir die aktuellen Gegebenheiten in Brandenburg erfassen. Uns interessiert, welche Vereine bereits aktiv sind, wer Interesse an einer Teilnahme an Beachhandball-Turnieren hat und wo es geeignete Spielflächen gibt. Zudem möchten wir eine zentrale Übersicht über Beachhandball-Anlagen und Trainingszeiten erstellen, um den Austausch zwischen den Vereinen zu fördern.

Die Umfrage soll Antworten auf folgende Fragen liefern:

- Welche Vereine haben Interesse am Beachhandball?
- Welche Teams nehmen bereits an Beachhandball-Turnieren teil?
- Wird die Teilnahme an Fun-Turnieren oder offiziellen Qualifikationsturnieren angestrebt?

- Gibt es Interessenten für eine Ausbildung zum Beachhandball-Schiedsrichter oder -Trainer?
- Wo befinden sich Beachplätze, die bereits nutzbar sind oder durch Baumaßnahmen ausgebaut werden könnten?

Unsere kurze Umfrage bietet eine wertvolle Grundlage, um den Beachhandball in Brandenburg gezielt weiterzuentwickeln. Wir freuen uns über zahlreiche Rückmeldungen und werden die Ergebnisse anschließend mit den Vereinen teilen. Jetzt mitmachen und Beachhandball in Brandenburg gemeinsam voranbringen!

Unter allen Teilnehmenden wird ein Gewinner ausgelost, welcher für sein Team von der Meldegebühr für die Brandenburgische Beachmeisterschaft befreit wird. Diese Meldegebühr wird durch den HVB übernommen. Link zur Teilnahme:

UMFRAGE ZUM BEACHHANDBALL

Tom Neumann
Vizepräsident Breitensport



“Old but leider not gold aber silveeer like our hair!”



Foto (2): www.atsv.de

Das Wochenende vom 25. Januar 2025 werden die Handballer der Ü40 des HC Spreewald ihr Leben lang nicht mehr vergessen. Es fand die inoffizielle Deutsche Meisterschaft der Senioren Ü40 in Ahrensburg bei Hamburg statt. Teilnahmebedingung war der Landesmeistertitel im eigenen Bundesland. Die Sieben des HC Spreewald hatte diese Hürde im November mit dem Titelgewinn in Lübben souverän genommen.

Die Deutsche Meisterschaft wurde in Turnierform am Samstag ausgespielt und daher setzte sich der fokussierte HCS-Tross schon am Freitag in Richtung Norden in Bewegung. Insgesamt waren neben den 14 Spielern und 2 Coaches weitere 25 Frauen, Männer, Kinder, Fans und Betreuer am Start.

Vor dem Turnierbeginn erreichte uns auch noch die motivierende Videobotschaft unseres Handball-Verbandes Brandenburg, was wir als tolle Sache und Ansporn empfanden. Natürlich brandeten wir unseren Fanblock zentral in der Halle in den Brandenburger und unseren Vereinsfarben.

Ins Turnier starteten wir mit dem Spiel gegen den Meister aus Baden-Württemberg. Durch eine konsequente, aggressive Deckungsarbeit, temporeiches Angriffsspiel und eine überragende Wurfquote konnten wir uns unerwartet klar mit 12:4 durchsetzen. Eine leichte Euphorie Welle schwappte über uns bei diesem gelungenen Turnierstart. Im zweiten Gruppenspiel ging es gegen den Meister aus Hamburg. Auch hier konnten wir die Tugenden des ersten Spiels fortsetzen und 11:5 überzeugend gewinnen. Dann folgte der Meister aus Bayern. Aber auch der musste sich unserem dominanten Spiel mit

6:3 geschlagen geben. Die Passgeschwindigkeit und die agile Umschaltung von Angriff/Abwehr waren die Erfolgsfaktoren unseres Spieles. Nachdem auch das Spiel für uns positiv gelaufen war, qualifizierten wir uns als Tabellenführer für das Überkreuzhalbfinale gegen den Meister Schleswig-Holsteins. Das mittlerweile vierte Spiel forderte von uns schon alles. Wieder lockern, wieder mobilisieren, wieder Spannung aufbauen und wieder alles reinhauen. Auf den Rängen wurden wir wie im gesamten Turnier von unseren Frauen und Fans frenetisch angefeuert. Wenn es um einen achten Mann/Frau geht, den man braucht, um ein Spiel zu gewinnen, dann saß der/die oben auf den Rängen in unseren Farben. Mit enormer Willenstärke konnten wir das Spiel mit 9:6 zu unseren Gunsten entscheiden und hatten damit den Einzug ins Finale geschafft! Die Freude darüber war gigantisch!

Im Endspiel wartete dann der dickste Brocken mit dem HSV Dresden, dem sächsischen Meister. Den großgewachsenen, kräftigen Dresdnern waren das Training und der regelmäßige Spielbetrieb deutlich anzumerken. Um es kurz zu machen, wir verloren das Finale - die Sachsen waren einfach besser und uns fehlte die spielerische Lösung. Aber wir haben als Team mit allen die dabei waren trotz allem gewonnen! Und somit sind wir Deutscher Vize-Meister 2025 der Ü40-Senioren!

Den Deutschen Vize-Meistertitel der Ü 40 Handballer 2025 für den HC Spreewald errangen Gino Raunigk, Matthias Dümke, Gerald Schulz, Robert Schwengber-Walther, Jens Massierer, Bert Orbanz, Thomas Heik, Wolfgang Freimann, Matthi-

as Naumann, Mirko Wolschke, Chris Wilde, Ingolf Burisch auf der Platte, Thomas Kleina und Daniel Wegner im Tor und Ralf Karla und Matthias Heße an der Seitenlinie. Leider nicht mit dabei sein konnten Kai Lamich und Karsten Langner.

Ingolf Burisch
(HC Spreewald)



Schiedsrichterlehrgang in Oranienburg

Halbzeitlehrgang mit Robert Schulze



Zum diesjährigen Halbzeitlehrgang 2025 trafen sich alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des LK I/II und Nachwuchskader in Oranienburg. Neben dem Final-Four Turnier gab es noch ein weiteres Highlight. Der Schiedsrichter des Jahres, Robert Schulze besuchte unseren Lehrgang. Robert, welcher sich derzeit bei der Handball Weltmeisterschaft der Männer befindet, gab interessante Einblicke in das Leben eines Bundesligaschiedsrichters, welcher auch regelmäßig in der Champions League zum Einsatz kommt. Robert zeigte unseren Schiedsrichtern, welche Möglichkeiten es gibt während eines Spiels mit Spielern und Trainern zu kommunizieren. Des Weiteren zeigte er, wie wichtig es ist in einem Spiel Haltung einzunehmen und diese auch auf alle Beteiligten zu übertragen. Anschließend ging es in die Halle zum Halbfinale des Final-Four zwischen dem Ludwigsfelder HC und dem Oranienburger HC. Gemeinsam wurde sich das Spiel angeschaut und im Nachgang mit Robert analysiert und ausgewertet. Im Vordergrund standen dabei das Auftreten /die Haltung der Schiedsrichter, die Einflussnahme/Kommunikation und die 7m-Entscheidungen.

Kurz vor dem Spiel wurden einige Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des Landes Brandenburg für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Auch da nahm Robert Schulze sich die Zeit und gratulierte den Kolleginnen und Kollegen zu ihren Ehrungen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Robert für seinen Input und seinen Besuch bei unseren Halbzeitlehrgang 2025.

Robert Müller
Mitglied des Lehrwesens



Trainerausbildung im HVB

Die Trainerausbildung im Handball-Verband Brandenburg ist seit 19./20.10.2024 in vollem Gange. Unser Ziel, das „DHB Kinderhandballtrainer-Zertifikat“ als Vorstufe und Grundlage in die C-Trainerausbildung aufzunehmen, hat gut funktioniert. Erstmals hatten wir so viele Anmeldungen, dass wir die Vorstufen-Module nochmals im Januar 2025 angeboten haben. Es konnten 38 Teilnehmer die ersten 40 Lehreinheiten in den Modulen (1) & (2) absolvieren, von denen haben 6 Teilnehmer mit dem „DHB-Kinderzertifikat“ abgeschlossen und 32 Teilnehmer werden die „Trainer C-Leistungssportlizenz im Handball“ weiterführen. Ziel der Ausbildung ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Voraussetzungen des „Trainer seins“ vertraut zu machen. Wichtige Bestandteile dabei sind die DHB-Rahmentrainingskonzeption (RTK) und die Trainingslehre. In den Modulen (1) & (2) wurden besonders die Ausbildungsstufen (Basisschulung und Grundlagentraining) beleuchtet. Hierbei stand der Erwerb von Grundtechniken (Fangen und Werfen) gepaart mit ersten athletischen Ansätzen im Vordergrund und es wurde den Teilnehmern in spielerischer Form der Spaß am Handballsport vermittelt. Unsere Module sind in Theorie- und Praxiseinheiten aufgeteilt. Einige praktische Inhalte führen die Teilnehmern selbst aus, andere werden von Demo-Team's übernommen. Am Ende der Ausbildung stehen nach 40 Lehreinheiten das „DHB Kinderhandballtrainer-Zertifikat“ als Vorstufe und nach 120 Lehreinheiten die „Trainer C-Leistungssportlizenz im Handball“ als Ergebnis. Wir haben in Brandenburg für die Trainer Aus- und Weiterbildung ein Dozententeam zusammengestellt, das mit Spezialisten (z. B. Handball- & Athletiktrainer, Physiotherapeuten, etc.) die jeweiligen Inhalte

professionell vermittelt. In der gesamten Ausbildung werden die neusten Entwicklungen und Neuerrungen unserer Sportart immer aktuell einbezogen.

Termine der Trainerausbildung

(40 Lehreinheiten) 2024/2025:

Modul 1	19./20.10.2024	Potsdam
Modul 2	16./17.11.2024	Frankfurt (Oder)
Modul 1	11./12.01.2025	Frankfurt (Oder)
Modul 2	18./19.01.2025	Frankfurt (Oder)

Nächsten Termine der C-Trainerausbildung

(80 Lehreinheiten) 2025:

Modul 3	15./16.02.2025	Cottbus
Modul 4	15./16.03.2025	Frankfurt (Oder)
Modul 5	12./13.04.2025	Potsdam
Modul (6)	schriftliche Klausur & praktische Lehrprobe mit Praxisprüfung	

Der Handball-Verband Brandenburg plant im Juni sowie im November 2025 weitere C/B-Trainer-Weiterbildungen und im Oktober 2025 startet die neue Trainerausbildung. Eure Fragen können auch per E-Mail unter Info@hvbrandenburg.de gestellt werden, die wir gern beantworten werden. Alle Lehrgänge werden wieder in NuLiga zur Verfügung stehen, wo sich interessierte Teilnehmer gern online anmelden können.

Marlies Reusner
HVB-Trainerlehrstab



